



Viele Besucher kamen zur Eröffnung der neuen Ausstellung von Künstler Dennis Scholl und Kuratorin Nicola Petek (kleines Foto) ins Museum.

Zwischen Brutalität und Schönheit

Ausstellung mit Werken von Dennis Scholl im Museum Modern Art

HÜNFELD. Auf jede Menge Resonanz ist die Eröffnung der Ausstellung „Das Reine, das Leichte und andere Erzählungen“ des Berliner Künstlers Dennis Scholl im Museum Modern Art gestoßen. Rund 100 Gäste kamen zur Vernissage nach Hünfeld. Das lag zum einen an den großartigen Ölgemälden, Aquarellen und Zeichnungen, aber auch an der engen Verbindung Scholls nach Hünfeld, seiner Heimatstadt.

Dennis Scholl wurde 1980 in Hünfeld geboren, wuchs hier auf und legte sein Abitur an der Wigbertschule ab. Als Kind nahm er Zeichen- und Malunterricht in Kleinsassen bei Milivoje Unkovic sowie in der Malschule von Jürgen Blum, dem Gründer des Museums Modern Art. Und so kehrte er jetzt erstmals mit einer Ausstellung zurück zu den Anfängen seiner künstlerischen Laufbahn. Nach dem Abitur studierte Scholl an der Hochschule für bildende Künste

in Hamburg bei Professor Franz Erhard Walther, der aus Fulda stammt. Nach internationalen Ausstellungen, unter anderem in Paris, New York, London und Prag, hat Kuratorin Nicola E. Petek nun 43 seiner Werke zurück in seinen Geburtsort gebracht. „Ich freue mich über die Möglichkeit, die Arbeiten in Scholls Geburtsort ‚nach Hause‘ bringen zu können“, betonte die Kuratorin und fügte hinzu: „Nachdem der Künstler in Hamburg studierte, mittlerweile in Berlin lebt und seine Bilder rund um die Welt zeigt, ist es schön, auch dort eine Station zu machen, wo alles angefangen hat.“

Die Ausstellung konzentriert sich vor allem auf die neuesten, in den vergangenen vier Jahren entstandenen Arbeiten, mit einem besonderen Schwerpunkt auf noch nie gezeigten Werken. „Die Bilder bewegen sich zwischen Brutalität und Schönheit, zwischen Gewalt und Zärtlichkeit. In diesem Spannungsfeld inszeniert

Dennis Scholl seine Charaktere als Opfer an die Fauna, wobei er wiederholt christliche Bildtraditionen aufgreift“, verdeutlichte Nicola Petek bei der Vernissage.

Der Maler bewegt sich in einem idiosynkratischen Raum, in dem sich eine Vielzahl von Protagonisten begegnen. Von Bild zu Bild entwickelt sich Scholls Welt weiter und wird mit jeder neuen Darstellung komplexer. Im Zwielflicht der Morgensonne oder des frühen Abends, teilweise vor neugierigen Blicken durch dichtes Blattwerk geschützt, geben sich die Figuren ihren Handlungen und Neigungen hin. Sensibel und feinfühlig erforscht Scholl die Psyche seiner Akteure.

Kulturstadträtin Martina Sauerbier begrüßte bei der Vernissage den Künstler, seine Familie aus Hünfeld und die zahlreichen Gäste auch im Namen von Bürgermeister Benjamin Tschesnok. „Ich freue mich sehr, dass wir Dennis Scholl für diese Ausstellung in seiner Hei-

matstadt gewinnen konnten“, sagte Martina Sauerbier. Sie bedankte sich zudem beim Förderverein des Museums Modern Art für die ideelle, aber auch materielle Unterstützung des Museums. Denn die aktuelle Ausstellung wird vom Förderverein finanziell unterstützt. Auch um die Bewirtung kümmerten sich die Mitglieder bei der Ausstellungseröffnung. Für die passende Musik bei der Vernissage sorgte das Duo Sunny Vibes mit Pia-Maria Sauer am Saxophon und Wolfgang Harling am Klavier.

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung „Das Reine, das Leichte und andere Erzählungen“ des Künstlers Dennis Scholl ist bis Sonntag, 18. September, im Museum Modern Art zu sehen. Die Öffnungszeiten: donnerstags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Weitere Infos: www.museum-modern.art

„Jedermann“ auf dem Kirchplatz

Theateraufführung am 8. und 9. Juli

HÜNFELD. Einen besonderen Open-Air-Theaterabend gibt es am Freitag und Samstag, 8. und 9. Juli, auf dem Kirchplatz vor der Hünfelder St.-Jakobus-Kirche: Die Theatergruppe feel-X aus Bad Soden-Salmünster führt das bekannte Theaterstück „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal auf.

Karten sind zum Preis von 18 Euro über www.eventim.de erhältlich. Schüler und Studenten zahlen 12 Euro. Karten sind auch über das Pfarrbüro St. Jakobus unter Telefon (06652) 992230 erhältlich. Dort können die Karten reserviert und an der Abendkasse abgeholt werden.

Veranstalter ist die Katholische Kirchengemeinde St. Jakobus mit Unterstützung der Stadt. Unterstützt wird die Aufführung auch von zahlreichen Sponsoren. Während die Theatertruppe ohne Gage spielt, sind die Eintrittsentgelte erforderlich, um die Kosten für Bühne und Technik zu decken.

In dem Stück von Hugo von Hofmannsthal geht es darum, dass Gott über die Schlechtigkeit der Menschen erzürnt ist. Deshalb bittet er seinen Boten, den Tod, ihm den reichen Jedermann zu bringen. Dieser prahlt mit seinem Reichtum, will die Kirche St. Jakobus zu einem Liebestempel umbauen lassen und frönt der Wollust und Prasserei. Doch mitten in seinem Tun kommt der Tod in sein Haus.

Freunde, Knechte und Dienstboten verlassen das Haus zur selben Stunde. Auch der Mammon, die Personifizierung des Geldes, weigert sich mitzugehen. Schließlich seien alle seine materiellen Güter ihm nur für das Diesseits geliehen worden. Nur der Glaube und die guten Werke können ihn jetzt noch retten. Als der Teufel auftaucht, erkennt er erbost, dass ihm wieder einmal ein Sünder vor der Nase weggeschnappt wurde. Bei schlechtem Wetter finden die Aufführungen in der St. Ulrich Kirche statt.



Die Theatergruppe feel-X führt das Stück „Jedermann“ am 8. und 9. Juli vor der Stadtpfarrkirche auf.

Turnier um Stadtpokal

HÜNFELD. Es geht rund am Sargenzeller Sportplatz: Der SV Viktoria 1949 Sargenzell trägt von Dienstag, 29. Juni, bis Sonntag, 3. Juli, die 41. Stadtpokalmeisterschaften für Seniorenfußballmannschaften aus. Acht Mannschaften aus dem Stadtgebiet nehmen teil. Start der Vorrunde ist am Dienstag, 28. Juni, um 18 Uhr mit dem Spiel Hünfelder SV gegen SG Michelsrombach/Rudolphshausen. Um 20 Uhr schließt sich SSG Praforst gegen TSG Mackenzell an. Am Mittwoch, 29. Juni, geht es um 18 Uhr weiter mit SV Roßbach gegen SV Kirchhasel, um 20 Uhr spielt SV Großenbach gegen SG Dammersbach/Gaalberner SV. Das erste Halbfinale ist Donnerstag, 30. Juni, um 19 Uhr, das zweite am Freitag, 1. Juli, um 19 Uhr. Das Spiel um Platz 3 findet am Sonntag, 3. Juli, um 15 Uhr statt, das Finale um 17 Uhr.

Pandemie stellt hohe Anforderungen

Sowohl Hauptamtliche als auch Ehrenamtliche des DRK im ständigen Einsatz

HÜNFELD. Die hohen Anforderungen, die an Ehrenamtliche und Hauptamtliche durch Corona in den zurückliegenden beiden Jahren gestellt wurden, prägten die Berichte des Präsidiums und des Geschäftsführers bei der DRK-Kreisversammlung. Präsident Dr. Eberhard Fennel geht davon aus, dass nach einer gewissen Pause im Sommer eine neue Welle anstehen könne, für die sich das DRK rüsten müsse.

Dennoch plädierte er dafür, dass die geselligen Zusammenkünfte wieder stattfinden müssten, weil dies wichtig sei, um die Herausforderungen auch künftig zu bestehen. Er lenkte den Blick in seinem Bericht auf die zehn Testzentren, die im Generationentreff und den zehn Ortsvereinigungen eingerichtet worden seien. Insgesamt habe allein das DRK über 23.000 Bürgertestungen durchgeführt. Allein dort hätten 130 ehrenamtli-

che Helfer hervorragenden Einsatz gezeigt. Dank sagt er auch den Ärzten und Helfern, die sich im Impfzentrum engagiert hätten. Dies habe zu einer erheblichen Arbeitsbelastung auch für die hauptamtlichen Mitarbeiter geführt.

Besonderer Dank gelte der Apothekerfamilie Andrea und Eugen Roth, die das DRK fachlich unter der Gesamtverantwortung von Kreisverbandsärztin Dr. Sonja Raschka begleitet hätten. Stolz zeigte sich Dr. Fennel darauf, dass die Tafel auch in Hochzeiten der Pandemie durchgehalten und die Menschen versorgt habe.

Sehr wertvoll war aus Sicht Dr. Fennels die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Hünfeld bei der Mobilisierung von Impflosen und die Einrichtung von Fahrdiensten zum Impfzentrum Fulda. Mitarbeiterin Verena Petter und das Team der Ortsvereinigung Buchfinkenland mit dem Koordinator Ulrich Strobel hätten dabei

Großartiges geleistet.

Über die Arbeit in den Unterkünften für Geflüchtete und im Rettungsdienst informierte Geschäftsführer Stefan Bott, der ankündigte, dass die Verträge für die durch das DRK betriebenen Unterkünfte mit dem Landkreis Fulda verlängert worden seien. Die Unterkünfte sollen mindestens bis September 2024, in der Grotte bis Jahresende 2025, weiterbetrieben werden. Erfreulich war aus Sicht des Geschäftsführers, dass durch die Erweiterung der Rettungswache im Hünfelder Industriegebiet die Arbeitsbedingungen für die Rettungssanitäter verbessert werden konnten. Pandemiebedingt sei die Tagespflege des DRK gegenwärtig zu rund 64 Prozent ausgelastet. Gut nachgefragt werde auch das DRK-Kinderhaus mit stationärer Tagespflege.

Kreisbereitschaftsleiterin Natascha Jansky überreichte Manuel Weinen und Camiguel Feher eine Auszeich-

nung Hochwassereinsatz im Ahrtal. Für das Jugendrotkreuz berichtete Niklas Quillmann, dass die Jugendgruppenleiter mit viel Herz bei der Sache seien. Sehr umfangreich war der Bericht der Leiterin des Wohlfahrts- und Sozialdienstes beim DRK, Ute Janzen. Mit Elke Lorenz sei eine neue Leiterin des Seniorentreffs gefunden worden, die diese Aufgabe von Eleonore Mück übernommen hatte.

In einem Grußwort betonte Bürgermeister Benjamin Tschesnok, dass man den DRK-Kreisverband Hünfeld eigentlich erfinden müsste, wenn es ihn nicht schon gäbe. Durch das Engagement der Helfer und Mitarbeiter werde das Leben der Menschen in der Region sicherer, ein wenig gerechter und besser. Die Grüße des Landrates überbrachte Kreisbeigeordnete Andrea Abel. Thilo Wehner, Leiter der Polizeistation Hünfeld, lobte die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem DRK.

Soiree am Abend

HÜNFELD. Eine „Soiree“ – ein kleines Konzert am Abend – findet am Freitag, 1. Juli, ab 18 Uhr in der Aula der Wigbertschule Hünfeld statt. Das Kammerorchester Hünfeld, die Jungen Streicher des Kammerorchesters und die Wigbertschule präsentieren dieses Konzert. Die Leitung haben Thomas Nüdling und Katharyna Antonovska. Als Solisten treten Marit Neuhofer (Violine), Teresa Richter (Querflöte), Stephan Mollenhauer (Querflöte) und Ulrich Moormann (Klavier) auf. Präsentiert werden Auszüge aus Stücken von Händel, Rutter, Bach und Williams. Unterstützt wird dieses Konzert durch die VR-Bank NordRhön. Der Eintritt ist frei.

